Karl-Olga-Haus
Städtisches Altenpflegeheim,
Friedrichshafen

Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Auftrag	1
2.	Auftragsdurchführung	3
2.1.	**Gegenstand, Art und Umfang des Auftrags**	**3**
2.2.	**Erläuterungen zur Rechnungslegung**	**5**
2.2.1.	**Buchführung**	**5**
2.2.2.	**Jahresabschluss**	**5**
2.2.2.1.	**Aufstellung des Jahresabschlusses**	**5**
2.2.2.2.	**Bilanzierung und Bewertung**	**5**
2.2.2.3.	**Gliederung**	**6**
2.2.2.4.	**Anhang**	**6**
2.2.2.5.	**Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**	**6**
2.2.3.	**Lagebericht**	**6**
3.	Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung	7

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten können.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2024
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 5	Aufgliederung und Erläuterung ausgewählter Posten des Jahresabschlusses
Anlage	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024

1. Auftrag

Die Geschäftsführung des

Karl-Olga-Haus – Städtisches Altenpflegeheim,

Friedrichshafen

(im Folgenden auch „Einrichtung“ oder „KOH“ genannt)

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung ohne Beurteilungen zu erstellen und hierüber Bericht zu erstatten.

Die Erstellung und Beurteilung des als Anlage 4 beigefügten Lageberichtes war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Dieser Bericht ist ausschließlich an das Karl-Olga-Haus, Friedrichshafen, gerichtet.

Für die Durchführung unseres Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 (AAB) maßgebend. Abweichend vom Wortlaut der vorgenannten AAB hinsichtlich Nr. 10 (3) wird ausschließlich der elektronische Erstellungsbericht ausgehändigt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des deutschen Handelsrechtes einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie der Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. vorgenommen.

Der uns erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses ohne Beurteilungen umfasste die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise unter Berücksichtigung der uns erteilten Auskünfte und Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der Auftrag erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion

interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehörte die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Auftragsumfang.

2. Auftragsdurchführung

2.1. Gegenstand, Art und Umfang des Auftrags

Gegenstand unseres Auftrags war die Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 nach § 4 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 und Abs. 1 S. 3 der Pflegebuchführungsverordnung in Verbindung mit den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sowie für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, für die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten tragen die gesetzlichen Vertreter der Einrichtung.

Unser Auftrag umfasst sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang zu erstellen.

Ausgangspunkt unserer Arbeiten war der von der Einrichtung erstellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 (Erstellungsbericht vom 4. Juli 2024).

Wir haben auf Basis der ungeprüften und lediglich auf offensichtliche Unrichtigkeiten durchgesehenen Konten und Bestandsnachweise unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs die Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommen.

Zur Erstellung des Jahresabschlusses haben uns Journale, Konten und Inventare sowie u. a. Jahresabschlüsse und sonstige Geschäftsunterlagen vorgelegen.

Unsere Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich der Berichtsabfassung führten wir in den Monaten Mai und Juni 2025 mit Unterbrechungen in unserem Büro durch.

Von der Geschäftsführung und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten Auskünfte erteilt worden.

Die Geschäftsführung hat uns die berufsübliche Vollständigkeitserklärung zur Jahresabschlusserstellung erteilt.

2.2. Erläuterungen zur Rechnungslegung

2.2.1. Buchführung

In allen Bereichen des Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Kostenrechnung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Materialwirtschaft, Produktionssteuerung und Vertrieb) wird durchgehend das System SAP R/3 eingesetzt.

Das Belegwesen ist geordnet. Bücher und Schriften der Einrichtung standen zur Einsicht zur Verfügung.

Die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung war nicht Gegenstand unseres Auftrags. Im Rahmen unserer Erstellungsarbeiten ergaben sich jedoch keine Feststellungen, die der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung entgegenstehen.

2.2.2. Jahresabschluss

2.2.2.1. Aufstellung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff.) unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Zweiten Abschnitt (§§ 264 ff.) sowie der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt worden.

Der Jahresabschluss schließt an den Vorjahresabschluss an, der auf der Gemeinderatssitzung am 9. Dezember 2024 unverändert festgestellt wurde.

Nach der schriftlichen Erklärung der Geschäftsführung enthält der Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Risiken.

2.2.2.2. Bilanzierung und Bewertung

Nach Auskunft der Geschäftsführung werden für Vermögensgegenstände und Schulden die erforderlichen Bestandsnachweise geführt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurden laut Angabe der Geschäftsführung die Vorschriften des HGB (§§ 252 bis 256a) und die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet.

Die bei den einzelnen Bilanzposten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in dem als Anlage 3 beigefügten Anhang dargestellt.

2.2.2.3. Gliederung

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 265 bis 277 HGB und der Pflegebuchführungsverordnung. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 267 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 276 und 288 Abs. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2.2.2.4. Anhang

Der Anhang enthält hinsichtlich Ausweis, Gliederung und Bewertung der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die erforderlichen Angaben und Aufgliederungen. Die sonstigen Pflichtangaben entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.

2.2.2.5. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB, außerbilanzielle Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3a HGB bestanden am Bilanzstichtag nach den uns erteilten Auskünften nicht.

2.2.3. Lagebericht

Der Lagebericht für 2024 des Karl-Olga-Hauses ist dem Bericht aus Vollständigkeitsgründen als Anlage 4 beigefügt. Die Erstellung wurde ausschließlich vom gesetzlichen Vertreter der Einrichtung vorgenommen.

3. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Uns liegen keine Anhaltspunkte für offensichtliche Unrichtigkeiten der uns vorgelegten Unterlagen und der uns erteilten Auskünfte sowie für Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften vor.

Nach der schriftlichen Erklärung der Geschäftsführung enthält die Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Risiken.

Nach Abschluss des Auftrags versehen wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 des Karl-Olga-Haus – Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen, in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Fassung mit folgender Bescheinigung:

Bescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Erstellung

An das Karl-Olga-Haus, Friedrichshafen

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – des Karl-Olga-Hauses, Friedrichshafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie der Pflegebuchführungsverordnung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Einrichtung.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW-Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Erstellung und Beurteilung des Lageberichts war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses des Karl-Olga-Hauses, Friedrichshafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert wird.

Stuttgart, den 18. Juni 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Deutsch
Wirtschaftsprüfer

Daniela Goecke
Wirtschaftsprüferin

Karl-Olga-Haus

Friedrichshafen

Anlagen zum Bericht über die Erstellung

des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024

Karl-Olga-Haus - Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.813,57	5.881,28
		5.813,57	5.881,28
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	5.446.202,01	5.762.783,98
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.524.058,00	1.524.058,00
3.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	201.231,44	179.727,87
4.	Fahrzeuge	26.434,74	34.592,43
		7.197.926,19	7.501.162,28
		7.203.739,76	7.507.043,56
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.427,93	50.107,39
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.391,21	518.961,21
2.	Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	0,00	237,15
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	44.489,26	25.736,21
		114.880,47	544.934,57
III.	**Kassenbestand**	350,00	350,00
		150.658,40	595.391,96
C.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	784.398,17
		7.354.398,16	8.886.833,69

Passiva

		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Gezeichnetes Kapital**	3.320.994,16	3.320.994,16
II.	**Kapitalrücklagen**	2.301.449,19	2.301.449,19
III.	**Bilanzverlust**	- 2.300.898,24	- 6.406.841,52
IV.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	784.398,17
		3.321.545,11	0,00
B.	**Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**		
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	885.194,36	989.334,18
2.	Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	421.032,30	465.770,35
		1.306.226,66	1.455.104,53
C.	**Rückstellungen**		
	Sonstige Rückstellungen	342.266,35	286.269,46
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.427,16	78.362,09
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung	2.341.032,41	7.041.489,83
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.921,68	12.094,36
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	12.978,79	13.513,42
		2.384.360,04	7.145.459,70
		7.354.398,16	8.886.833,69

Anlage 2

Karl-Olga-Haus - Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	3.672.922,73	3.697.739,10
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.002.815,65	1.007.249,09
3.	Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	18.727,75	18.211,79
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü. Pflegebedürftigen	387.490,12	414.922,66
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht unter Nr. 1 bis 4 enthalten*	299.275,65	493.648,80
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	149.275,47	85.280,07
6.	Sonstige betriebliche Erträge	6.406.841,52	23.011,51
		11.937.348,89	5.740.063,02
7.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	3.702.010,57	3.198.146,59
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.155.608,57	1.013.008,45
		4.857.619,14	4.211.155,04
8.	Materialaufwand		
	a) Lebensmittel	227.031,66	231.581,82
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	29.583,56	21.215,92
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	170.179,62	151.702,75
	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf*	260.697,16	241.612,07
		687.492,00	646.112,56
9.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	1.202.284,76	1.239.394,91
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	34.881,60	36.909,33
11.	Mieten, Pacht, Leasing	145.736,28	150.210,89
	Zwischenergebnis	5.009.335,11	-543.719,71
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	148.877,87	157.293,20
13.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	482.982,79	770.198,71
14.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	222.581,19	205.833,79
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.426,69	33.722,89
		-611.112,80	-852.462,19
	Zwischenergebnis	4.398.222,31	-1.396.181,90
16.	Zinsen und ähnliche Erträge	107,00	263,34
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	292.386,03	143.679,25
		-292.279,03	-143.415,91
18.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**4.105.943,28**	**-1.539.597,81**
19.	Verlustvortrag	-6.406.841,52	-4.867.243,71
20.	**Bilanzverlust**	**-2.300.898,24**	**-6.406.841,52**

* Umgliederung der an den KVJS weitergeleiteten Umlage für 2023 und 2024 zur sachgerechteren Darstellung und zur Verbesserung der Vergleichbarkeit

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Das Karl-Olga-Haus (KOH) ist ein Altenpflegeheim der Stadt Friedrichshafen und gehört zur rechtlich unselbstständigen Zeppelin-Stiftung. Für das KOH wird eine Sonderrechnung mit kaufmännischem Jahresabschluss nach der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) geführt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Inhalt des Anhangs richtet sich nach § 4 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 und Abs. 1 S. 3 der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) in Verbindung mit § 284 Abs. 2 Nr. 1 und 3 des Handelsgesetzbuches (HGB) und Artikel 28 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB).

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) entspricht den Gliederungsvorschriften der PBV. Die Buchführung erfolgt nach der Methode der doppelten kaufmännischen Buchführung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze kamen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 unverändert zum Ansatz:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in der Regel im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Vorräte werden unter Anwendung des Festwertverfahrens bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag, der bis zum

31. Dezember 2024 angefallenen Abschreibungen auf diese Vermögensgegenstände, ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie grundsätzlich allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen (§ 249 HGB). Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem als Anlage beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zum Bilanzstichtag 31.12.2024 sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und belaufen sich auf TEUR 35 (Vj. TEUR 50).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Bestandswert zum Bilanzstichtag 31.12.2024 beläuft sich auf TEUR 70 (Vj. TEUR 519). Der deutliche Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Jahr 2023 fälschlicherweise die Abrechnung aus Januar 2024 i. H. v. TEUR 394 als Forderung erfasst wurde. Ohne diese fehlerhafte Abgrenzung würde die Forderung zum 31.12.2023 TEUR 125 betragen, so dass der Rückgang deutlich geringer ausfallen würde und rein stichtagsbedingt wäre.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 3.321.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 4.106.

Es besteht ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 2.301.

Pensionsrückstellungen

Nach Art. 28 EGHGB braucht für eine laufende Pension oder eine Anwartschaft auf eine Pension auf Grund einer unmittelbaren Zusage, eine Rückstellung nicht gebildet und nicht bilanziell ausgewiesen werden, wenn der Pensionsberechtigte seinen Rechtsanspruch vor

dem 1. Januar 1987 erworben hat. Dies ist bei den ehemals beim KOH beschäftigten Beamten der Fall. Vom Wahlrecht wird Gebrauch gemacht und die Anwartschaften auf Pensionen werden in einem Betrag ausgewiesen.

Berechnungsmethode: Die Stadt Friedrichshafen ist Mitglied beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW). Die Anwartschaften wurden vom KVBW gem. § 6a Einkommensteuergesetz nach dem sog. Teilwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von aktuell 6 % berechnet. Dieser entspricht nicht der tatsächlichen Verpflichtung zum Stichtag, sondern beschreibt einen gleichmäßig vom Zusagedatum bis zum Pensionsalter aufgebauten Wert.

Zum 31.12.2024 betrug die Anwartschaft für einen (Vj. einen) beim KOH beschäftigte Beamten EUR 643.213,00 (Vj. EUR 634.092,00).

Rückstellungen

Übersicht der sonstigen Rückstellungen:

	Entwicklung Rückstellungen	Stand 01.01.2024 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2024
a)	Urlaubsverpflichtungen	70.175,15	70.175,15	114.648,34	114.648,34
b)	Überstunden	188.385,89	188.385,89	207.618,01	207.618,01
c)	Abschluss und Prüfung	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
d)	Altersteilzeit	7.708,42	7.708,42	0,00	0,00
	Gesamtsumme	**286.269,46**	**286.269,46**	**342.266,35**	**342.266,35**

Die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden sind gestiegen und belaufen sich auf TEUR 322.266,35 (Vj. TEUR 259).

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Ausweis	Gesamt	Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**18.427,16**	**18.427,16**	**0,00**	**0,00**
Vorjahr	*78.362,09*	*78.362,09*	*0,00*	*0,00*
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung	**2.341.032,41**	**1.189.903,41**	**1.151.129,00**	**0,00**
Vorjahr	*7.041.489,83*	*1.226.312,05*	*5.815.177,78*	*0,00*
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**11.921,68**	**11.921,68**	**0,00**	**0,00**
Vorjahr	*12.094,36*	*12.094,36*	*0,00*	*0,00*
Sonstige Verbindlichkeiten	**12.978,79**	**12.978,79**	**0,00**	**0,00**
Vorjahr	*13.513,42*	*13.513,42*	*0,00*	*0,00*
Summen	**2.384.360,04**	**1.233.231,04**	**1.151.129,00**	**0,00**
Vorjahr	7.145.459,70	1.330.281,92	5.815.177,78	*0,00*

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 18 (Vj. TEUR 78) betreffen diverse Rechnungen, welche sich auf 2024 beziehen, aber erst in 2025 bezahlt wurden.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber dem Gesellschafter Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.341 (Vj. TEUR 7.041). Diese betreffen im Wesentlichen die Serviceumlage der Stadt Friedrichshafen (TEUR 623) und die Steuerungsumlage (TEUR 579) für das aktuelle Jahr sowie den sogenannten „Kassenvorgriff“ (TEUR 1.139).

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 12 (Vj. TEUR 12) im Wesentlichen einbehaltene Mietkautionen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die wichtigsten Umsatzerlöse des KOH sind im Einzelnen:

	2024 EUR	2023 EUR
Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	3.672.922,73	3.697.739,10
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.002.815,65	1.007.249,09
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	18.727,75	18.211,79
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü. Pflegebedürftigen	387.490,12	414.922,66
Umsatzerlöse nach § 277 HGB	299.275,65	493.648,80
Summe	**5.381.231,90**	**5.631.771,44**

Aufgrund einer fehlerhaften Abgrenzung der Abrechnung Januar 2024 ins Jahr 2023, wurden Erlöse in Höhe von TEUR 394 im falschen Jahr ausgewiesen. Bereinigt um diesen Effekt stellen sich die tatsächlichen Beträge für die Erlöse in 2024 und in 2023 wie folgt dar:

	2024 EUR korr.	2023 EUR korr.
Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	3.956.284,09	3.414.377,74
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.080.590,42	929.474,32
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	19.610,70	17.328,84
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü. Pflegebedürftigen	419.189,32	383.223,46
Umsatzerlöse nach § 277 HGB	299.275,65	493.648,80
Summe	**5.774.950,18**	**5.238.053,16**

Um den Effekt der fehlerhaften Abgrenzung bereinigt ergäben sich Mehreinnahmen in 2024 im Vergleich zu 2023 in Höhe von TEUR 537. Im Geschäftsjahr wurden 2.423 Belegungstage mehr abgerechnet (2023:29.405 BT, 2024:31.828 BT). Die Auslastung betrug in 2024 93,78 % (Vj. 85,7 %). Die höhere Auslastung war durch die Erhöhung des Personalstandes möglich.

Der Rückgang der Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung (TEUR -4) resultieren aus der fehlerhaften Abgrenzung der Januarabrechnung 2024 ins Jahr 2023. Bei einer korrekten Abgrenzung ergäbe sich eine Erhöhung um TEUR 151.

Die Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü. Pflegebedürftigen i. H. v. TEUR 387 sind zurückgegangen (Vj. TEUR 415). Auch hier wirkt sich die fehlerhafte Abgrenzung der Januarabrechnung 2024 ins Jahr 2023 aus. Die tatsächlichen Investitionskosten im Jahr 2024 lägen um TEUR 78 höher, also bei TEUR 419.

Der Rückgang der Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB um TEUR 194 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Erstattungen (insbesondere Wegfall der Corona-Erstattungen in Höhe von TEUR 113) sowie einem Rückgang der Erstattung der Ausbildungsvergütung um TEUR 76.

Die Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten sind um TEUR 141 zurückgegangen. Die Zuschüsse resultieren im Wesentlichen aus Personalkostenzuschüssen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 6.407 handelt es sich um Verlustausgleiche des Trägers für Vorjahre.

Personalaufwand

Im Jahr 2024 gab es weitere Tariferhöhungen/Sonderzahlungen. Zudem konnte der Personalstand um 3,81 VK gesteigert werden. Das zusammen führte zu einem Anstieg auf TEUR 4.858 (Vj. TEUR 4.211).

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist um TEUR 41 gestiegen. Dies resultiert u. a. aus dem Auslaufen der Coronamaßnahmen. Dadurch müssen die Ausgaben für Schutzmaterial und Coronatests von der Einrichtung selber getragen werden.

Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen betreffen mit TEUR 1.202 (Vj. TEUR 1.239) die Umlage für die Inanspruchnahme städtischer zentraler Dienstleistungen.

E. Ergänzende Angaben

Organe und Heimleitung

Das KOH ist innerhalb der Stadtverwaltung Friedrichshafen ein eigenes Amt und gehört zum Dezernat III. Dezernent war im Geschäftsjahr Herr Bürgermeister Andreas Hein. Amtsleiter ist Herr Christof König.

Auf die Angabe der Organbezüge wird unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer setzt sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

	Vollkräfte (Stellen) 2024	Vollkräfte (Stellen) 2023
Leitung und Verwaltung	3,88	2,71
Wäscherei	0,60	0,60
Küche	7,63	8,79
Hausreinigung	4,40	4,03
Hausmeisterei	1,31	1,23
Pflege	40,38	38,39
Soziale Betreuung	0,83	0,93
Betreuungsassistenz	4,83	3,37
Summe	**63,86**	**60,05**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Karl-Olga-Haus hat zur Deckung des Personal- und Ausbildungsbedarfes Wohnungen im Stadtgebiet angemietet und vermietet diese an Mitarbeitende und Auszubildende zeitgebunden weiter.

1. Teuringer Straße 45, 5 Wohneinheiten, WG für AZUBIs, monatliche Kaltmiete 3.050 €; Mietvertrag gekündigt zum 31.07.2025

2. Maybachplatz 10, 4 Wohneinheiten, WG für AZUBIs, monatliche Kaltmiete 1.626 €, Mietvertrag unbefristet, Kündigungsdauer 3 Monate

3. Löwentaler Str. 41, 10 Wohnungseinheiten für Mitarbeitende und AZUBIs, monatliche Warmmiete 6.355 €, Vertrag befristet bis 31.07.2027., eine vorherige Kündigung ist nur aus wichtigem Grund möglich.

Insgesamt ergeben sich daraus folgende Beträge:

Teuringer Straße 45	21.350 €
Maybachplatz 10	4.878 €
Löwentaler Str. 41	197.005 €

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Sonstige Haftungsverhältnisse gab es zum Abschlussstichtag keine.

Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu am Markt üblichen Konditionen abgeschlossen.

Nachtragsbericht

Es sind nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die Auswirkung auf den Geschäftsverlauf und die Lage des Karl-Olga-Hauses haben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Es wird vorgeschlagen den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.105.943,28 mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 6.406.841,52 zusammenzufassen und den entstehenden Bilanzverlust in Höhe von EUR 2.300.898,24 auf neue Rechnung vorzutragen.

Friedrichshafen, den 16.06.2025

Christof König
Leitung Karl-Olga-Haus

Anlagennachweis des Karl-Olga-Haus - Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen, zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der Anschaffungswerte				**Entwicklung der Abschreibungen**				Restbuch-	Restbuch-
Anlagegruppen	Anfangs-	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangs-	Abschreib.	Entnahme	Endstand	werte	werte
	stand				stand	Gesch.-Jahr	Abgänge		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.932,31	1.378,80	0,00	73.311,11	66.051,03	1.446,51	0,00	67.497,54	5.813,57	5.881,28
Sachanlagen										
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	15.351.318,06	131.066,77	0,00	15.482.384,83	9.588.534,08	447.648,74	0,00	10.036.182,82	5.446.202,01	5.762.783,98
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.524.058,84	0,00	0,00	1.524.058,84	0,84	0,00	0,00	0,84	1.524.058,00	1.524.058,00
Technische Anlagen	154.773,35	0,00	0,00	154.773,35	154.773,35	0,00	0,00	154.773,35	0,00	0,00
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	520.226,62	47.233,42	18.299,91	549.160,13	340.498,75	25.729,85	18.299,91	347.928,69	201.231,44	179.727,87
Fahrzeuge	117.124,21	0,00	0,00	117.124,21	82.531,78	8.157,69	0,00	90.689,47	26.434,74	34.592,43
Summe II.	**17.667.501,08**	**178.300,19**	**18.299,91**	**17.827.501,36**	**10.166.338,80**	**481.536,28**	**18.299,91**	**10.629.575,17**	**7.197.926,19**	**7.501.162,28**
Gesamtsumme	**17.739.433,39**	**179.678,99**	**18.299,91**	**17.900.812,47**	**10.232.389,83**	**482.982,79**	**18.299,91**	**10.697.072,71**	**7.203.739,76**	**7.507.043,56**

Anlage zum Anhang

Nachweis der Förderungen nach Landesrecht des Karl-Olga-Haus - Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen, zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen			Restbuch-	Restbuch-
Bilanzposten - Fördermaßnahme	Anfangs-	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangs-	Abschreib.	Endstand	werte	werte
	stand				stand	Gesch.-Jahr		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten	**4.550.528,97**	**0,00**	**0,00**	**4.550.528,97**	**3.561.194,79**	**104.139,82**	**3.665.334,61**	**885.194,36**	**989.334,18**
darunter Betriebsbauten:									
a) Umbau des KOH zu einem Alten- u. Pflegeheim	776.882,45	0,00	0,00	776.882,45	776.882,45	0,00	776.882,45	0,00	0,00
b) Erweiterung des KOH um 2 Altenheim- und 11 Pflegeheimplätze	102.339,67	0,00	0,00	102.339,67	94.518,04	2.558,49	97.076,53	5.263,14	7.821,63
c) Umbau d. Ostflügels zu einer beschützenden Pflegestation	190.200,58	0,00	0,00	190.200,58	166.989,84	4.755,02	171.744,86	18.455,72	23.210,74
d) Umwandlung von Altenheim- in Pflegeheimplätze	2.112.734,75	0,00	0,00	2.112.734,75	1.687.559,90	61.988,64	1.749.548,54	363.186,21	425.174,85
e) Umbau und Sanierung	1.368.371,52	0,00	0,00	1.368.371,52	835.244,56	34.837,67	870.082,23	498.289,29	533.126,96
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	**130.872,65**	**0,00**	**0,00**	**130.872,65**	**130.872,65**	**0,00**	**130.872,65**	**0,00**	**0,00**
darunter in Betriebsbauten:									
a) Umwandlung KOH in ein Pflegeheim	8.180,67	0,00	0,00	8.180,67	8.180,67	0,00	8.180,67	0,00	0,00
b) Umbau und Sanierung	121.891,98	0,00	0,00	121.891,98	121.891,98	0,00	121.891,98	0,00	0,00
c) Arbeitstisch Zuschuss SV-Träger	800,00	0,00	0,00	800,00	800,00	0,00	800,00	0,00	0,00
				0,00					
Gesamtsumme	**4.681.401,62**	**0,00**	**0,00**	**4.681.401,62**	**3.692.067,44**	**104.139,82**	**3.796.207,26**	**885.194,36**	**989.334,18**

Fördernachweis der Landesmittel des Karl-Olga-Haus - Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen, zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuch-	Restbuch-	
Bilanzposten - Fördermaßnahme	Anfangs-	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangs-	Abschreib.	Zuschr.	Endstand	werte	werte	Auflösung d.
	stand				stand	Gesch.-Jahr	Gesch.-Jahr		31.12.2024	31.12.2023	Geschäftsjahres
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
											schill
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten	**2.929.067,97**	**0,00**	**0,00**	**2.929.067,97**	**2.521.693,86**	**62.674,57**	**0,00**	**2.584.368,43**	**344.699,54**	**407.374,11**	**62.674,57**
Umbau des KOH zu einem Alten- u. Pflegeheim	776.882,45	0,00	0,00	776.882,45	776.882,45	0,00	0,00	776.882,45	0,00	0,00	0,00
(Bescheide v. 21.09.1977, 19.06.1978, 10.12.1979 u. 29.08.1983)											
Erweiterung des KOH um 2 Altenheim- und 11 Pflegeheimplätze	68.594,41	0,00	0,00	68.594,41	63.529,59	1.714,86	0,00	65.244,45	3.349,96	5.064,82	1.714,86
(Bescheide v. 19.08.1983 u. 22.01.1988)											
Umbau d. Ostflügels zu einer beschützenden Pflegestation	153.387,56	0,00	0,00	153.387,56	134.610,53	3.834,69	0,00	138.445,22	14.942,34	18.777,03	3.834,69
(Bescheid v. 23.07.1986)											
Umwandlung von Altenheim- in Pflegeheimplätze											
BA 1 u. BA 2A - 2D	1.726.709,38	0,00	0,00	1.726.709,38	1.414.483,57	52.037,67	0,00	1.466.521,24	260.188,14	312.225,81	52.037,67
Nordtrakt Mitte BA 2E	203.494,17	0,00	0,00	203.494,17	132.187,72	5.087,35	0,00	137.275,07	66.219,10	71.306,45	5.087,35
(Bescheide v. 01.02.1993, 11.08.1997, 13.10.1995, 24.05.1996 u. 24.01.1997)											
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	**8.180,67**	**0,00**	**0,00**	**8.180,67**	**8.180,67**	**0,00**	**0,00**	**8.180,67**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Umwandlung KOH in ein Pflegeheim											
Nordtrakt Mitte BA 2E	8.180,67	0,00	0,00	8.180,67	8.180,67	0,00	0,00	8.180,67	0,00	0,00	0,00
(Bescheide v. 01.02.1993, 11.08.1997, 13.10.1995, 24.05.1996 u. 24.01.1997)											
Gesamtsumme	**2.937.248,64**	**0,00**	**0,00**	**2.937.248,64**	**2.529.874,53**	**62.674,57**	**0,00**	**2.592.549,10**	**344.699,54**	**407.374,11**	**62.674,57**

Fördernachweis der Mittel des Landkreises des Karl-Olga-Haus - Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen, zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen					Restbuch-	Restbuch-	
Bilanzposten - Fördermaßnahme	Anfangs-	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangs-	Abschreib.	Zuschr.	Entnahme	Endstand	werte	werte	Auflösung d.
	stand				stand	Gesch.-Jahr	Gesch.-Jahr	Abgänge		31.12.2024	31.12.2024	Geschäftsjahres
	€	€	€	€	€	€		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten	**820.504,34**	**0,00**	**0,00**	**820.504,34**	**551.743,26**	**21.204,00**	**0,00**	**0,00**	**572.947,26**	**247.557,08**	**268.761,08**	**21.204,00**
Zuschuss zur Schaffung von 11 Altenpflegeplätzen	33.745,26	0,00	0,00	33.745,26	30.988,45	843,63	0,00	0,00	31.832,08	1.913,18	2.756,81	843,63
(Beschluss d. Kreistags i. R. des Haushalts 1982)												
Umbau d. Ostflügels zu einer beschützenden Pflegestation	36.813,02	0,00	0,00	36.813,02	32.379,31	920,33	0,00	0,00	33.299,64	3.513,38	4.433,71	920,33
(Beschluss d. Kreistags i. R. des Haushalts 1985)												
Umwandlung von 20 Altenheim- in Pflegeheimplätze	81.806,70	0,00	0,00	81.806,70	62.711,91	2.045,17	0,00	0,00	64.757,08	17.049,62	19.094,79	2.045,17
(Beschluss d. Kreistags vom 14.12.1988)												
Umwandlung von 19 Altenheim- in Pflegeheimplätze u. Schaffung von 3 zus. Pflegeplätzen	100.724,50	0,00	0,00	100.724,50	78.176,70	2.818,48	0,00	0,00	80.995,18	19.729,32	22.547,80	2.818,48
(Beschluss d. Kreistags i. R. des Haushalts 1994)												
Umbau und Sanierung Nordtrakt Mitte	151.342,40	0,00	0,00	151.342,40	95.286,40	4.004,00	0,00	0,00	99.290,40	52.052,00	56.056,00	4.004,00
(Bescheid LRA Bodenseekreis vom 03.11.1998)												
Umbau und Sanierung 1. OG, EG Ost, Treppen, Dach	416.072,46	0,00	0,00	416.072,46	252.200,49	10.572,39	0,00	0,00	262.772,88	153.299,58	163.871,97	10.572,39
(Bescheid LRA Bodenseekreis vom 02.10.1998)												
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	**34.461,07**	**0,00**	**0,00**	**34.461,07**	**34.461,07**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**34.461,07**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Umbau und Sanierung Nordtrakt Mitte	6.340,02	0,00	0,00	6.340,02	6.340,02	0,00	0,00	0,00	6.340,02	0,00	0,00	0,00
(Bescheid LRA Bodenseekreis vom 03.11.1998)												
Umbau und Sanierung 1. OG, EG Ost, Treppen, Dach	28.121,05	0,00	0,00	28.121,05	28.121,05	0,00	0,00	0,00	28.121,05	0,00	0,00	0,00
(Bescheid LRA Bodenseekreis vom 02.10.1998)												
Gesamtsumme	**854.965,41**	**0,00**	**0,00**	**854.965,41**	**586.204,33**	**21.204,00**	**0,00**	**0,00**	**607.408,33**	**247.557,08**	**268.761,08**	**21.204,00**

Fördernachweis der Mittel des KVJS des Karl-Olga-Haus - Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen, zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					**Entwicklung der Abschreibungen**			Restbuch-	Restbuch-	
Bilanzposten - Fördermaßnahme	Anfangs-	Zugang	Um-	Abgang	Endstand	Anfangs-	Abschreib.	Endstand	werte	werte	Auflösung d.
	stand		buchungen			stand	Gesch.-Jahr		31.12.2024	31.12.2023	Geschäftsjahres
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	3	4	5	6	7	8	9
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten	**800.956,66**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**800.956,66**	**487.757,67**	**20.261,28**	**508.018,95**	**292.937,71**	**313.198,99**	**20.261,28**
Umbau und Sanierung des Karl-Olga-Hauses:											
Sanierung 1. OG West	371.383,53	0,00	0,00	0,00	371.383,53	228.358,53	9.535,00	237.893,53	133.490,00	143.025,00	9.535,00
Sanierung 1. OG Ost, Caféteria u. Gemeinschaftsbereich EG Ost	285.300,87	0,00	0,00	0,00	285.300,87	172.233,30	7.141,11	179.374,41	105.926,46	113.067,57	7.141,11
Sanierung Treppenhäuser	20.451,68	0,00	0,00	0,00	20.451,68	12.275,92	510,99	12.786,91	7.664,77	8.175,76	510,99
Sanierung Dach (West) und Fassade	123.820,58	0,00	0,00	0,00	123.820,58	74.889,92	3.074,18	77.964,10	45.856,48	48.930,66	3.074,18
(Bewilligungsbescheid des LWV/KVJS vom 10.12.1997)											
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	**87.430,91**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**87.430,91**	**87.430,91**	**0,00**	**87.430,91**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Sanierung 1. OG West	38.346,89	0,00	0,00	0,00	38.346,89	38.346,89	0,00	38.346,89	0,00	0,00	0,00
Sanierung 1. OG Ost, Caféteria u. Gemeinschaftsbereich EG Ost	49.084,02	0,00	0,00	0,00	49.084,02	49.084,02	0,00	49.084,02	0,00	0,00	0,00
Bewilligungsbescheid des LWV/KVJS vom 10.12.1997)											
Gesamtsumme	**888.387,57**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**888.387,57**	**575.188,58**	**20.261,28**	**595.449,86**	**292.937,71**	**313.198,99**	**20.261,28**

Nachweis der Förderungen durch sonstige Fördergeber (Spenden f. Investitionen) des Karl-Olga-Haus - Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen, zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuch-	Restbuch-
Bilanzposten - Fördermaßnahme	Anfangs-	Zugang	Um-	Abgang	Endstand	Anfangs-	Abschreib.	Um-	Zuschreibung	Endstand	werte	werte
	stand		buchungen			stand	Gesch.-Jahr	buchungen			31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	3	5	4	5	6	9	7	8	9	10
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten	**1.789.521,57**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.789.521,57**	**1.323.751,22**	**44.738,05**	**0,00**	**0,00**	**1.368.489,27**	**421.032,30**	**465.770,35**
darunter Betriebsbauten:												
Umwandlung von Altenheim- in Pflegeheimplätze	1.789.521,57	0,00	0,00	0,00	1.789.521,57	1.323.751,22	44.738,05	0,00	0,00	1.368.489,27	421.032,30	465.770,35
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	**47.543,58**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**47.543,58**	**47.543,58**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**47.543,58**	**0,00**	**0,00**
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.349,79	0,00	0,00	0,00	8.349,79	8.349,79	0,00	0,00	0,00	8.349,79	0,00	0,00
b) Lichtrufanlage	15.635,78	0,00	0,00	0,00	15.635,78	15.635,78	0,00	0,00	0,00	15.635,78	0,00	0,00
c) Sanierung Kapelle	23.558,01	0,00	0,00	0,00	23.558,01	23.558,01	0,00	0,00	0,00	23.558,01	0,00	0,00
Fahrzeuge	**15.375,84**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**15.375,84**	**15.375,84**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**15.375,84**	**0,00**	**0,00**
Gesamtsumme	**1.852.440,99**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.852.440,99**	**1.386.670,64**	**44.738,05**	**0,00**	**0,00**	**1.431.408,69**	**421.032,30**	**465.770,35**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Karl-Olga-Haus – Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen

A. Grundlagen der Gesellschaft

I. Geschäftsmodell

Das Karl-Olga-Haus Friedrichshafen (KOH) wird seit 1980 als städtisches Altenpflegeheim betrieben, als Träger fungiert die Zeppelin-Stiftung. Das KOH ist innerhalb der Stadtverwaltung Friedrichshafen ein eigenes Amt und gehört zum Dezernat III. Dezernent war im Geschäftsjahr Herr Bürgermeister Andreas Hein. Amtsleiter ist Herr Christof König.

II. Ziele und Strategien

Die Kernkompetenzen des Karl-Olga-Hauses sind die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Bürgerinnen und Bürger. Bis zum 01.10.2024 hat das KOH 94 Pflegeplätze inklusive 10 Plätze für eingestreute Kurzzeitpflege geboten. Im Zuge der Verlängerung der Ausnahmegenehmigung zur Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg musste die Kapazität auf 88 Plätze, davon 6 fixe sowie 4 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze reduziert werden. Die hauseigene Küche zeichnet sich durch eine ausgewogene und abwechslungsreiche Menügestaltung aus und genießt hohes Ansehen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin sehr hoch – mit zunehmender Tendenz. Dennoch mussten, um den Vorgaben der Landesheimbauverordnung näher zu kommen, Anpassungen vorgenommen werden. Zum 01.01.2021 wurde die Kapazität von 110 auf 94 Plätze reduziert um mehr Einzelzimmer anbieten zu können. Damit wurde ein Schritt näher (63,8 % EZ) an die von der Landesheimbauverordnung geforderte 100 % Einzelzimmerregelung getan. Durch die erneute Reduktion auf 88 Plätzen ab Oktober 2024 hat das KOH nun eine Einzelzimmerquote von 80%.

Die Heimaufsicht des Bodenseekreises hat die Frist für die Umsetzung der Landesheimbauverordnung bis zum 31.12.2026 verlängert. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde eine Sanierung des Karl-Olga-Hauses geprüft und die Ergebnisse mit der Heimaufsicht des Bodenseekreises abgestimmt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse und Kosten im Vergleich zur bestehenden Planung des Neubaus des Karl-Olga-Parks zu erhalten, ist eine planerische Konkretisierung der Machbarkeitsstudie beauftragt worden (Entwurfsplanung mit Kostenberechnung). Diese soll dann als

Grundlage zur Entscheidung des Gemeinderates dienen. Unter Berücksichtigung der vergaberechtlichen Vorgaben und der Zeitbedarfe für die Bearbeitung wird mit einem entscheidungsreifen Ergebnis Ende 2025 gerechnet.

Eine dauerhafte Herausforderung ist die Personalbindung und Personalfindung von Pflegefachkräften sowie Pflegefachhelfern. Das KOH setzt weiterhin in hohem Maß auf die Ausbildung eigener Pflegekräfte, um dem Pflegekräftemangel und der natürlichen Fluktuation entgegen zu wirken.

II. Geschäftsverlauf und Lage

1. Ertragslage

Die Erträge sind im Vergleich zu 2023 um 4,05 % gesunken. Dies liegt jedoch insbesondere an der fehlerhaften Zuordnung der Abrechnung Januar 2024 ins Jahr 2023. Ohne diese Falschdarstellung ergäbe sich ein Anstieg der Erträge um 10,36 %. Es wurden insgesamt 31.828 Pflegetage abgerechnet (im Vergleich 2023: 29.405). Im Jahresdurchschnitt waren somit 93,78 % von 94 Plätzen (ab 01.10.24 88 Plätze) belegt. Die eigentlich notwendige Auslastung für eine wirtschaftliche Betriebsführung von ca. 96,5 % ist auch in diesem Jahr nicht erreicht worden, da die Belegung an den vorhandenen Personalstand angepasst werden musste. Durch notwendige Renovierungsmaßnahmen in einzelnen Zimmern sind diese dann wochenweise nicht belegbar.

Die Mietwohnungen/WG-Zimmer für Auszubildende und Mitarbeitende ergaben im Jahr 2024 einen negativen Deckungsbeitrag von 30.428 €.

Unabhängig von der Einnahmensituation wird die Ausgabensituation durch die hohen Service- und Steuerungsaufwendungen für zentrale Dienste der Stadtverwaltung, die sich in 2024 auf 1.202.284,76 € belaufen, dominiert. Sollte diese Umlage weiterhin in dieser Höhe bestand haben, kann auch zukünftig kein annähernd positives Betriebsergebnis (ohne Verlustausgleiche, siehe unten) erreicht werden.

Die Zeppelin-Stiftung hat im Geschäftsjahr die aufgelaufenen Verluste der Jahre 2019 bis einschließlich 2023 in Höhe von 6.406.841,52 € ausgeglichen. Diese sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Ohne diesen Sondereffekt würde sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.300.898,24 € ergeben.

2. Finanzlage

Während des Geschäftsjahres 2024 war die Liquidität des KOH durchweg negativ. Zum Ausgleich wurden, wie in den Vorjahren, durch die Stadtkasse sog. innere Kassenkredite gewährt, die den Zahlungsverkehr aufrechterhalten. Diese Kassenkredite werden jedoch verzinst und damit fielen, durch stetig steigende Zinsaufwendungen, weitere Kosten an. Im Jahr 2024 belaufen sich die Zinsen auf TEUR 292. Diese Zinsbelastung wird durch den Verslustausgleich durch die Zeppelinstiftung in den folgenden Jahren erheblich sinken.

Durch die Finanzkraft der Zeppelin-Stiftung ist der Bestand des KOH bislang gewährleistet.

3. Vermögenslage

Die Stadt Friedrichshafen hat immer wieder durch Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Mittel in das Gebäude eingebracht. Dennoch ist in den letzten Jahren im Gebäude ein größerer Investitionsstau entstanden, da Gelder für den Bauunterhalt, aufgrund den geplanten Neubaus, auf ein Minimum reduziert wurden.

Im Jahr 2019 wurde das Karl-Olga-Haus buchhalterisch in den Haushalt der Zeppelin-Stiftung eingebettet. Bis einschließlich dem Jahr 2023 wurden die Fehlbeträge fortgeschrieben und nicht mehr ausgeglichen. Dadurch kam es sowohl bei der Zeppelin-Stiftung als auch beim Karl-Olga-Haus zu einer Bilanzverlängerung, da die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten nicht miteinander neutral verrechnet wurden. Diese Bilanzverlängerung in Höhe von 6.406.841,52 EUR wird nun durch entsprechende Buchungen, die das Ergebnis des Haushaltes der Zeppelin-Stiftung nicht verändern, aufgehoben. Ab dem Jahr 2024 wird ein eventuell entstehender Fehlbetrag nach der Pflegebuchführungsverordnung jährlich innerhalb der Zeppelin-Stiftung nach Feststellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

4. Risiken und Prognosen

Im Rahmen der Verlängerung der Ausnahmegenehmigung zur Landesheimbauverordnung mit der Heimaufsicht des Landkreises Bodensee, musste die Platzzahl ab dem 01.10.2024 von 94 Plätze auf 88 Plätze reduziert werden. Damit weiterhin noch Doppelzimmer genutzt werden dürfen, sind davon zukünftig 6 Plätze für fixe Kurzzeitpflege zu belegen. Bei der fixen Kurzzeitpflege wird von einer kalkulatorischen Auslastung von 85% ausgegangen. Bei der Langzeitpflege wird eine kalkulatorische Auslastung von 96,5 % angenommen und angestrebt. Grundvoraussetzung dafür ist jedoch, dass es der Einrichtung gelingt die geforderten Personalschlüssel einzuhalten. Dies ist vor dem Hintergrund eines generellen Fachkräftemangels und des damit einhergehenden Wettbewerbes der Branchen weiterhin eine Herausforderung.

Durch den Verlustausgleich der Vorjahre durch die Zeppelin-Stiftung ist das Eigenkapital wieder auf TEUR 3.322 gestiegen (Vj. TEUR -784). Durch die Einbettung des Karl-Olga-Hauses in den Haushalt der Zeppelin-Stiftung kann der Betrieb des KOH trotz des Bilanzverlusts weiter als gesichert gelten. Ein Risiko bezüglich der Unternehmensfortführung ist insoweit nicht ersichtlich.

5. Chancen

In den Pflegesatzverhandlungen der letzten Jahre konnte das KOH einen für die Bewohnerinnen und Bewohner maximal guten Stellenschlüssel erreichen, der eine angemessene Personalausstattung ermöglicht. Die Bezahlung nach TVöD kann eine Chance darstellen auch zukünftig Personal zu akquirieren. Diese Faktoren helfen dabei, dass das Karl-Olga-Haus bei der Personalakquise

mithalten kann. Ausreichend und entsprechend qualifiziertes Personal ist weiterhin eine Grundvoraussetzung für eine gute Auslastung.

6. Gesamtbild und Ausblick

Das Karl-Olga-Haus ist im Haushalt der Zeppelin-Stiftung integriert und genießt in der Stadt Friedrichshafen einen guten Ruf. Eine gute Auslastung und eine darauf angepasste Personalbesetzung würden eine wirtschaftlichere Betriebsführung zulassen, ein positives Betriebsergebnis wird jedoch, unter anderem, durch die hohen zentralen Steuerungs- und Serviceleistungen nicht erreichbar sein.

Die Ausnahmegenehmigung für die Umsetzung der Landesheimbauverordnung ist aktuell bis zum 31.12.2026 verlängert. Bis zum Ende des Jahres 2025 sollen die notwendigen Grundlagen für eine Entscheidung der weiteren Maßnahmen durch den Gemeinderat vorliegen. Die Umsetzung der Planung des Neubauprojektes Karl-Olga-Park ist aufgrund der derzeit schwierigen Refinanzierung ins Stocken geraten. Eine Renovierung bzw. Umbaumaßnahmen im laufenden Betrieb sind möglich, würden das KOH jedoch vor große Herausforderungen stellen.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt weiter auf der Konsolidierung des Personalstandes sowie der Umorganisation der Bereiche Pflege, Küche und Reinigung des Karl-Olga-Hauses. Zusätzlich wurde die Einführung des Systems TopCash, einem EDV-System für unbaren und baren Zahlungsverkehr um revisions-, kassen- und steuerrechtlichen Vorschriften zu genügen, Ende 2024 abgeschlossen. Die Einführung eines neuen, für eine Pflegeeinrichtung geeigneten Dienstplanprogramms, wurde im Jahr 2024 vorbereitet und im April 2025 eigeführt. Für das Jahr 2025 stehen der Austausch der Heimsoftware (Dokumentation und Abrechnung) an, um die rechtlich verpflichtende Anbindung an die Telematik zu gewährleisten.

Die Daueraufgabe einer Pflegeeinrichtung ist weiterhin einen quantitativ und qualitativ angemessenen Personalschlüssel zu sichern. Ein Baustein hierfür ist die Ausbildung von Pflegefachkräften und zunehmend auch von Pflegefachhilfskräften. Ausbildung bedeutet auch die Sicherung von Praxisanleitung sowie eine integrative Willkommenskultur, vor allem für Auszubildende aus dem Ausland. In diesem Bereich unternehmen wir große Anstrengungen.

Um den Auszubildenden anderer Herkunft eine Wohnmöglichkeit zu bieten, hat die Einrichtung im Stadtgebiet Wohnungen angemietet um diese an die Auszubildenden weiterzuvermieten. Durch Schwierigkeiten bei der Ausstellung von Visa und den dadurch öfters verzögerten Ausbildungsbeginn kommt es bei der Belegung der Wohnungen zu einem Auslastungsrisiko. Dieses ist u.a. ursächlich für eine mangelnde Deckung aus der Wohnungsanmietung. Hohe Wohnungskosten und Wohnungsnot sind ein Problem bei der Gewinnung von Auszubildenden. Bezahlbarer Wohnraum ist hier eine Voraussetzung für eine Einreise nach Deutschland, wie aber auch bei der Gewinnung und Bindung von ausgebildeten Pflegekräften. Hier muss weiter nach Lösungen gesucht werden. Dass der Personalbedarf in den Pflegeberufen weiter steigen wird ist allgemein bekannt. Weniger

gereift ist noch die Einsicht, dass es sich hierbei nicht nur um eine Trägeraufgabe, sondern um eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung handelt.

Das KOH erfährt trotz des historischen Gebäudes eine respektable Akzeptanz. Auch die ordentlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen bei der Stadt Friedrichshafen erlauben eine positive Zukunftsprognose, wenn an den großen Herausforderungen weiter intensiv gearbeitet werden.

Für das Jahr 2025 sind Erträge in Höhe von TEUR 7.667 sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 9.780 im Haushalt der Stiftung geplant. Das prognostizierte Ergebnis liegt demnach bei -TEUR 2.113. Als Ziel gilt ein Auslastungsgrad von 96,5 % in der Dauerpflege (82 Plätze) sowie 85 % bei der fixen Kurzzeitpflege (6 Plätze).

Friedrichshafen, 16.06.2025

Christof König

Leitung Karl-Olga-Haus

Anlage 5

Karl-Olga-Haus – Städtisches Altenpflegeheim, Friedrichshafen

Aufgliederung und Erläuterung ausgewählter Posten des Jahresabschlusses

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

EUR 5.813,57
(Vorjahr EUR 5.881,28)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Software	5.813,57	5.881,28
	5.813,57	**5.881,28**

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken

EUR 5.446.202,01
(Vorjahr EUR 5.762.783,98)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Betriebsbauten	3.649.267,01	3.965.848,98
Bebaute Grundstücke	1.796.935,00	1.796.935,00
	5.446.202,01	**5.762.783,98**

Anlage 5

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten **EUR 1.542.058,00**

(Vorjahr EUR 1.524.058,00)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Grund und Boden bei Grünflächen	1.524.058,00	1.524.058,00
	1.524.058,00	**1.524.058,00**

3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge **EUR 201.231,44**

(Vorjahr EUR 179.727,87)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
BGA med. -pfleg- Bereich	76.094,47	82.161,49
Kunstgegenstände	30.214,00	30.214,00
Technische Anlagen	16.276,10	21.829,07
BGA Wirtschaftsbereich	50.760,74	17.681,15
BGA Verwaltung	10.055,55	11.852,70
BGA Technik	11.278,37	7.638,31
Maschinen	5.168,19	6.606,08
BGA Betriebsbauten	1.384,02	1.745,07
	201.231,44	**179.727,87**

4. Fahrzeuge **EUR 26.434,74**

(Vorjahr EUR 34.592,43)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Fahrzeuge	26.434,74	34.592,43
	26.434,74	**34.592,43**

Anlage 5

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **EUR 35.427,93**
(Vorjahr EUR 50.107,39)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Sonst. Lagerbestand	28.377,43	44.905,51
Vorräte Lebensmittel	7.050,50	5.201,88
	35.427,93	**50.107,39**

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **EUR 70.391,21**
(Vorjahr EUR 518.961,21)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Übrige privatrechtliche Forderungen	70.246,46	517.538,33
Korrekturkto. Umgliederung übrige privatrechtl. Ford.	144,75	795,36
Übrige privatrechtliche Forderungen Personal	0,00	627,52
	70.391,21	**518.961,21**

2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung **EUR 0,00**
(Vorjahr EUR 237,15)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	237,15
	0,00	**237,15**

Anlage 5

3. Sonstige Vermögensgegenstände **EUR 44.489,26**
(Vorjahr EUR 25.736,21)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Wohnungskaution	15.000,00	15.000,00
Debitorische Kreditoren	29.489,26	10.325,70
Verb./Ford. ggü. Finanzamt	0,00	410,51
	44.489,26	**25.736,21**

III. Kassenbestand **EUR 350,00**
(Vorjahr EUR 350,00)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Zahlstelle	350,00	350,00
	350,00	**350,00**

C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag **EUR 0,00**
(Vorjahr EUR -784.398,17)

Summe Aktiva **EUR 7.354.398,16**
(Vorjahr EUR 8.886.833,69)

Anlage 5

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital		**EUR 3.320.994,16**
	(Vorjahr	EUR 3.320.994,16)
II. Kapitalrücklage		**EUR 2.301.449,19**
	(Vorjahr	EUR 2.301.449,19)
III. Bilanzverlust		**EUR -2.300.898,24**
	(Vorjahr	EUR -6.406.841,52)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Jahresergebnis	4.105.943,28	-1.539.597,81
Ergebnisvortrag	-6.406.841,52	-4.867.243,71
	-2.300.898,24	**-6.406.841,52**

B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen		**EUR 885.194,36**
	(Vorjahr	EUR 989.334,18)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
SoPo Fördermittel (bew. VG)	344.699,57	407.374,11
SoPo Zuweisungen sonst. öff. Ber. unbewegl. Verm.	292.937,71	313.198,99
SoPo Zuweisungen Kommunen unbewegl. Verm.	247.557,08	268.761,08
	885.194,36	**989.334,18**

2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen **EUR 421.032,30**
(Vorjahr EUR 465.770,35)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
SoPo Zuweisungen priv. Untern. beweg. Verm.	421.032,30	465.770,35
	421.032,30	**465.770,35**

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen **EUR 342.266,35**
(Vorjahr EUR 286.269,46)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Urlaubsrückstellungen	322.266,35	258.561,04
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	20.000,00	20.000,00
Rückstellung für Altersteilzeit	0,00	7.708,42
Langzeitkonten	0,00	0,00
	342.266,35	**286.269,46**

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Entwicklung Rückstellungen	Stand 01.01.2024 EUR	Inanspruchnahme EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2024 EUR
a)	Urlaubsverpflichtungen	70.175,15	70.175,15	114.648,34	114.648,34
b)	Überstunden	188.385,89	188.385,89	207.618,01	207.618,01
c)	Abschluss und Prüfung	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
d)	Altersteilzeit	7.708,42	7.708,42	0,00	0,00
	Gesamtsumme	**286.269,46**	**286.269,46**	**342.266,35**	**342.266,35**

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

EUR 18.427,16
(Vorjahr EUR 78.362,09)

- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 18.427,16 (EUR 78.362,09)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.698,82	68.036,39
Korrekturposten debitorische Kreditoren	14.728,34	10.325,70
	18.427,16	**78.362,09**

2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung

EUR 2.341.032,41
(Vorjahr EUR 7.041.489,83)

- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.189.903,41 (EUR 1.226.312,05)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Kassenvorgriff	2.341.032,41	7.041.489,83
	2.341.032,41	**7.041.489,83**

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

EUR 11.921,68
(Vorjahr EUR 12.094,36)

- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.921,68 (EUR 12.094,36)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Verbindlichkeiten ggü. Stadtwerk am See	11.921,68	12.094,36
	11.921,68	**12.094,36**

4. Sonstige Verbindlichkeiten **EUR 12.978,79**
(Vorjahr EUR 13.513,42)

- Davon aus Steuern
EUR -831,54 (EUR -6.895,75)

- Davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr
EUR 12.978,79 (EUR 13.513,42)

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Mietkautionen KOH	12.000,00	12.000,00
Kreditorische Debitoren	144,75	795,36
Deb. Akontozahlungen	2,50	2,50
Umsatzsteuer	831,54	715,56
	12.978,79	**13.513,42**

Summe Passiva **EUR 7.354.398,16**
(Vorjahr EUR 8.102.435,69)

Anlage 5

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Umsatzerlöse

1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege **EUR 3.672.922,73**
(Vorjahr EUR 3.697.739,10)

	2024 EUR	2023 EUR
Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen PG 3	1.221.102,09	1.275.355,96
Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen PG 4	1.178.087,30	1.181.965,85
Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen PG 5	591.305,22	680.622,08
Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen PG 2	287.564,07	274.653,72
§ 43b SGB XI zusätzliche Betreuung und Aktivierung	175.103,30	194.284,81
Sonstige	132.396,01	11.139,91
Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege PG 3	44.281,86	26.745,87
Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege PG 2	32.822,21	22.129,59
Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege PG 4	10.260,67	30.841,31
	3.672.922,73	**3.697.739,10**

2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung **EUR 1.002.815,65**
(Vorjahr EUR 1.007.249,09)

	2024 EUR	2023 EUR
Erträge Unterkunft und Verpflegung vollstationär	973.154,13	982.668,80
Erträge Unterkunft und Verpflegung Kurzzeitpflege	29.661,52	24.580,29
	1.002.815,65	**1.007.249.09**

3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen **EUR 18.727,75**
(Vorjahr EUR 18.211,79)

	2024 EUR	2023 EUR
Zusatzleistungen Pflege	16.390,75	15.506,39
Zusatzleistungen Wäschekennzeichnung	2.337,00	2.705,40
	18.727,75	**18.211,79**

Anlage 5

4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü. Pflegebedürftigen

EUR 387.490,12
(Vorjahr EUR 414.922,66)

	2024 EUR	2023 EUR
Erträge Investitionskosten § 82 Abs. 3 und 4 SGB XI	387.490,12	414.922,66
	387.490,12	**414.922,66**

4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1HGB, soweit nicht unter Nr. 1 bis 4 enthalten

EUR 299.275,65
(Vorjahr EUR 493.648,80)

	2024 EUR	2023 EUR
Erstattung KVJS Ausbildungsvergütung	258.671,01	334.844,06
Sonstige Erstattungen	2.743,19	117.084,83
Sonstige ordentliche Erträge	115.896,46	103.289,97
Erstattungen Inkontinenzartikel	28.608,95	34.315,45
Erträge Speisen- und Getränkeverkauf	12.101,19	10.558,76
Mieterträge Tiefgarage	8.944,05	9.116,95
Erträge Cafeteria	3.577,37	2.217,95
Erstattung Personal Verpflegung	4.648,60	960,57
Andere sonst. ordentliche Erträge	34,97	13,70
Umlage gem. AltPflAusglVO	-135.950,14	-118.753,44
	299.275,65	**493.648,80**

5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

EUR 149.275,47
(Vorjahr EUR 85.280,07)

	2024 EUR	2023 EUR
Personalkostenzuschüsse	43.478,36	56.542,62
Perso. Zuschuss Bund	42.530,94	19.190,82
Erstattungen Sozialversicherung	63.266,17	9.546,63
	149.275,47	**85.280,07**

6. Sonstige betriebliche Erträge **EUR 6.406.841,52**
(Vorjahr EUR 23.011,51)

	2024 EUR	2023 EUR
Erträge aus Korrekturen von Vorjahren	6.406.841,52	23.011,51
	6.406.841,52	**23.011,51**

Gesamtleistung **EUR 11.937.348,89**
(Vorjahr EUR 5.740.063,02)

7. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter **EUR 3.702.010,57**
(Vorjahr EUR 3.198.146,59)

	2024 EUR	2023 EUR
Löhne und Gehälter	3.709.326,55	3.248.856,57
Besondere Aufwendungen Personalaufwand	392,44	1.796,27
Aufwendungen für Altersteilzeit	-7.708,42	-52.506,25
	3.702.010,57	**3.198.146,59**

b) Soziale Abgaben und

Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung **EUR 1.155.608,57**
(Vorjahr EUR 1.013.008,45)

- Davon für Altersversorgung EUR 296.371,06 (EUR 289.621,54)

	2024 EUR	2023 EUR
Gesetzliche soziale Abgaben	749.119,25	653.917,04
Altersversorgung	326.794,03	296.371,06
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	46.394,50	29.495,52
Sonstiger Personalaufwand	15.005,12	25.022,53
Fortbildung	18.295,67	8.202,30
	1.115.608,57	**1.013.008,45**

8. Materialaufwand

a) Lebensmittel **EUR 227.031,66**
(Vorjahr EUR 231.581,82)

	2024 EUR	2023 EUR
Einkauf Lebensmittel	207.245,58	216.980,46
Getränke	19.786,08	14.601,36
	227.031,66	**231.581,82**

b) Aufwendungen für Zusatzleistungen **EUR 29.583,56**
(Vorjahr EUR 21.215,92)

	2024 EUR	2023 EUR
Inkontinenzartikel	29.246,69	21.215,92
Sonst. Soz. Betreuung EUR	336,87	0,00
	29.583,56	**21.215.92**

c) Wasser, Energie, Brennstoffe **EUR 170.179,62**
(Vorjahr EUR 151.702,75

	2024 EUR	2023 EUR
Wasser, Energie, Brennstoffe	170.179,62	151.702,75
	170.179,62	**151.702,75**

d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf **EUR 260.697,16**
(Vorjahr EUR 241.612,07)

	2024 EUR	2023 EUR
Fremdreinigung Wäscherei	70.317,73	68.318,23
Fremdreinigung Gebäude/Zimmer	36.521,77	40.424,71
Medizinischer Pflegebedarf	21.060,57	9.006,03
Wasch- und Reinigungsmittel	20.386,47	16.744,91
Aufwendungen für Verbrauchsgüter	19.696,04	22.425,22
Verbrauchsgüter Pflege und Beschäftigungstherapie	17.511,48	15.710,41
EDV- und Organisationskosten	17.049,09	18.906,90
Abschluss- und Prüfungskosten	11.534,97	11.099,85
Kleinmaterial/Kleinwerkzeug	8.115,71	2.239,54
Aufwendungen für Verbandsumlage	4.663,34	3.606,78
Ersatz Wäsche	4.414,92	293,89
Ersatz Geschirr/Glas/Besteck	3.507,05	4.054,01
Dienstkleidung	3.502,65	5.411,57
Büromaterial	3.473,90	2.232,40
Einkauf Körperpflegemittel	3.431,53	1.135,14
Telefon + Telefax	2.968,52	4.948,32
Zeitschriften und Bücher (Fachliteratur)	2.860,69	1.636,52
Repräsentationskosten	2.636,05	2.048,60
Sonstiger Wirtschaftsbedarf	2.026,71	1.372,74
Hausschmuck Gartenpflege	1.210,84	1.518,51
Reise- und Bewirtungskosten	1.203,43	786,10
Sonstige Fremdleistungen	985,25	4.010,79
Aufwendungen für Zusatzleistungen	794,42	2.046,03
Rundfunk- und Fernsehgebühren	739,03	545,90
Porto	85,00	307,83
Laufende KFZ-Betriebskosten	0,00	414,92
Sonstige KFZ-Kosten	0,00	328,77
Sonstiger Verwaltungsbedarf	0,00	37,45
	260.697,16	**241.612,07**

9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen **EUR 1.202.284,76**
(Vorjahr EUR 1.239.394,91)

	2024 EUR	2023 EUR
Serviceleistungen an Stadt Friedrichshafen	622.805,25	622.091,07
Steuerungsumlage an Stadt Friedrichshafen	579.479,51	617.303,84
	1.202.284,76	**1.239.394,91**

10. Steuern, Abgaben, Versicherungen **EUR 34.881,60**
(Vorjahr EUR 36.909,33)

	2024 EUR	2023 EUR
Müllabfuhr, Abfallbeseitigung	22.096,65	25.104,66
Versicherungen (ohne KFZ-Versicherung)	10.697,60	9.806,74
Grundsteuer	856,05	856,05
KFZ-Versicherung	487,79	451,92
Steuern (ohne Kfz)	410,51	232,96
KFZ-Steuer	333,00	457,00
	34.881,60	**36.909,33**

11. Mieten, Pacht, Leasing **EUR 145.736,28**
(Vorjahr EUR 150.210,89)

	2024 EUR	2023 EUR
Mieten für Einrichtungen und Ausstattung	145.736,28	150.210,89
	145.736,28	**150.210,89**

Zwischenergebnis **EUR 5.009.335,11**
(Vorjahr EUR -543.719,71)

Anlage 5

12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

EUR 148.877,87
(Vorjahr EUR 157.293,20)

	2024 EUR	2023 EUR
Auflösung SoPo aus öffentlichen Zuwendungen	104.139,82	112.555,15
Auflösung SoPo aus nicht-öffentlichen Zuwendungen	44.738,05	44.738,05
	148.877,87	**157.293,20**

13. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

EUR 482.982,79
(Vorjahr EUR 770.198,71)

	2024 EUR	2023 EUR
AfA Gebäude	447.648,74	484.667,55
Außerplanmäßige Abschreibung	0,00	253.472,38
AfA BGA	20.176,88	16.982,39
AfA Fahrzeuge	8.157,69	8.746,65
AfA techn. Anlagen	5.552,97	5.552,97
AfA EDV Software	1.446,51	776,77
	482.982,79	**770.198,71**

14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung

EUR 222.581,19
(Vorjahr EUR 205.833,79)

	2024 EUR	2023 EUR
Instandhaltung Gebäude	194.957,45	63.198,08
Instandhaltung techn. Anlagen	4.623,60	63.085,00
Instandhaltung Betriebsausstattungen	12.764,19	28.089,87
Instandhaltung Außenanlagen	0,00	21.249,23
Wartung Betriebsausstattung	5.017,02	20.207,55
Wartung techn. Anlagen	5.218,93	10.004,06
	222.581,19	**205.833,79**

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen **EUR 54.426,69**
(Vorjahr EUR 33.722,89)

	2024 EUR	2023 EUR
Mieten	44.334,75	23.062,13
Erwerb von EDV (GWG)	9.124,01	9.746,69
Abschreibung auf Forderungen	500,00	15,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	361,30	52,16
Instandhaltung Kfz	69,00	488,68
Nebenkosten des Geldverkehr	34,27	30,50
Aufwand für diverse Differenzen	3,36	15,20
Schornsteinfeger	0,00	216,26
Rundfunkbeitrag	0,00	96,27
	54.426,69	**33.722,89**

Zwischenergebnis **EUR 4.398.222,31**
(Vorjahr EUR -1.396.181,90)

16. Zinsen und ähnliche Erträge **EUR 107,00**
(Vorjahr EUR 263,34)

	2024 EUR	2023 EUR
Säumniszuschläge, Zinsen u.ä.	107,00	263,34
	107,00	**263,34**

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen **EUR 292.386,03**
(Vorjahr EUR 143.679,25)

	2024 EUR	2023 EUR
Zinsen für Betriebsmittel	292.386,03	143.679,25
	292.386,03	**143.679,25**

18. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		**EUR 4.105.943,28**
	(Vorjahr	EUR -1.539.597,81)
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		**EUR -6.406.841,52**
	(Vorjahr	EUR -4.867.243,71)
20. Bilanzverlust		**EUR -2.300.898,24**
	(Vorjahr	EUR -6.406.841,52)

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf. 50341/1

Lizenziert für/Licensed to: Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft